

Via Porta: Pilgerweg Volkenroda-Waldsassen

Im Vorab wichtig: Quartiere vorher anfragen, **immer Trinkwasser mit sich führen!**

Start: Volkenroda/Kloster, vor Ort gibt es eine Pilgerherberge: Doppelstockbetten ÜN: 5 €, FS: 4,50 €, Gemeinschaftsduschen
sowie ein Gästehaus mit EZ, DZ : Tel.: 036025-559-31 oder 559-0 (bei ÜN im Gästehaus unbedingt im voraus bestellen!)

1.Etappe: Volkenroda – Weberstedt

Länge: 20 km

Aufstieg: 156m **Abstieg:** 208 m

Beschreibung des Etappenverlaufs: s.Beschreibung von Hr.Falk

Sehenswürdigkeiten: zwischen Körner und Altengottern: Sühneberg, Galgenberg

Übernachtung/ Weberstedt:

-Evtl. über KV, Herrn Heiko Lange, Tel.: 036022-18806 ab 19:00 Uhr erreichbar*(noch erledigen)

- Hotel Schloss Goldacker

Am Schloss 11, 99947 Weberstedt, Tel: 036022-999404

Doppelstockbetten m. FS 20 €; Gemeinschaftsduschen, DZ 25 € incl. FS

2.Etappe: Weberstedt - Großenbehringen

Länge: 17+2* km, Wegstrecke von der Thiemsburg zum Baumkronenpfad und dessen Begehung rund 2 km

Aufstieg: 320 m **Abstieg:** 263m

Beschreibung des Etappenverlaufs: s. Beschreibung A.Falk

Sehenswürdigkeiten: 5000 ha nutzungsfreier Laubwald, Baumkronenpfad und Nationalparkzentrum an der Thiemsburg

Übernachtungen/Behringen:

Pastorin Ehrlichmann: Tel.: 03628/442677 (Di + Mi Vorm.): noch erledigen*

Behringer Schloss, Tel.: 036254-7200, pro Bett 30 € incl. FS

Pension Ponyhof Zilling(Ortsrandlage)

Weißer Gasse 7, 99947 Behringen; Tel.: 036254-70039, Mobil: 0179 4328840

Bitte telefon. Mitteilung, dass es sich um Pilger handelt: ÜN 8 €(vergünstigt), in einem Finnhaus, auch ÜN in Ferienwohnung möglich(teurer)

3. Etappe: Großbehringen – Neufrankenroda

Länge: 14 km

Aufstieg: 174 m **Abstieg:** 111 m

Beschreibung des Etappenverlaufs: s. Beschreibung Hr. Falk; Hinweis: Neufrankenroda gehört zu Mechterstedt

Sehenswürdigkeiten: keine Besonderen

Übernachtungen/ Neufrankenroda:

Kommunität SILOAH, Tel.: 036254-8440 (Büro); Pilgerquartier: ÜN 5 €

Ansprechpartner: Hubertus Laue, Leiter d. Jugendgruppen Tel. 036254-844-13 bzw. Pfr. Christian Schaube, Tel.: 036254-844-77

4.Etappe: Neufrankenroda – Friedrichroda

Länge: 15 km

Aufstieg: 197 m **Abstieg:** 76 m

Wegmarkierungen: z.T. ausbaufähig

Beschreibung des Etappenverlaufs:

von Siloah kommend rechts halten, Gutsallee zum Ortsausgang (ca.200m) folgen, es fehlt das Hinweisschild Teutleben*. In **Teutleben** der Landstraße folgen: Anger-Mühlgasse-Lauchaer Straße. *Leichter Wanderweg, für Radfahrer schlechter geeignet*

Weg **Teutleben>Laucha:** für 2 km der Landstraße Richtung **Laucha** folgen: *kein extra Wanderweg, z.T. Autoverkehr*

In **Laucha:** Teutlebener Straße vor der Gemeindekirche* links abbiegen auf die Friedensstraße (hier Lebensmittel-u. Gebrauchtgwarengeschäfte), nach etwas 330 m den rechts abbiegenden Weg durch die Siedlung gehen, dann dem Wirtschaftsweg folgen.

Weg **Laucha>Langenhain:** Befestigter Weg in Flussnähe, Unterquerung der A4/E40; gleich danach über eine kleine Brücke rechts des Flusses weiter auf dem Schotterweg(nicht den breiten Panzerplattenweg) gehen. (Achtung! – NICHT dem geteerten Weg knapp 1 km vor Langenhain folgen)

In **Langenhain:** Richtung „Kinderheim Klostermühle/Schloss Reinhardsbrunn“ (Kompass Südrichtung)

Weg **Langenhain>Waltershausen:** *einfacher Wanderweg.* In **Waltershausen:** nicht zum Schloß Tenneberg aufsteigen, sondern sich zum Weg „Oberes Waldtor“ orientieren.

Waltershausen: *Puppenstadt und „das Tor zum Thüringer Wald“, unterhalb des Burgberges befindet sich eine alte Stadtanlage; die „Deutsche Spielzeugstraße“ führt durch W., auf dem Schloß Tenneberg befindet sich ein Puppenmuseum; der erste Sportplatz Deutschlands: Guts-Muths-Sportplatz*

Evangel.Kirche: *Barocke Stadtkirche, größte Barockorgel Thüringens(Trost-Orgel) Geöffnete Kirche: 10-12:00 Uhr u. 14-16:00 Uhr*

Weg **Waltershausen>Friedrichroda:** auf dem Weg „4“ wandern, links halten (Richtung Teiche, Schloss Reinhardsbrunn) Achtung! NICHT dem Weg mit dem grünen Dreieck folgen (auf etwa halber Strecke) *Info: gelbe 4 im Kreis „Benediktinerpfad“ Rundweg, 15 km lang*

Reinhardtsbrunn: Schloss auf dem Gelände des ehemaligen Benediktinerklosters (ungeklärte Eigentumsverhältnisse – deshalb geschlossen)

Im Klosterpark eine kleine **Bonifatiuskapelle**, die immer geöffnet ist (hl. Bonifatius 675-754, Angelsachse „Missionar der Deutschen“)

Friedrichroda: Stadt am Nordrand d.Thür.Waldes, etwa 450 m ü.NN, Reinhardtsbrunner Gondelteich, Marienglashöhle (2 km westl.), einzige Gipskristallhöhle Europas, Friedrichroda hat seit 1557 Stadtrecht.

Pfarramt: Evang. Kirchgemeinde Friedrichroda: Tel.: 03623-304228; pfarramt@sanktblasius.de

Pilgerquartiere:

Methodistische Kirche: Frau Carmen Seibt-Ebermann, Schmalkaldener Str. 35, 99894 Friedrichroda, Tel.: 03623309881 oder 1015 228943028
5 € ÜN; Methodistische Kirche liegt südwestl. In Friedrichroda: empfehlenswert, gute Lage zum Weiterwandern Richtung Rennsteig (Spießberghaus)

Baptisten: „Haus der Stille“: Hr.Lutz, Bahnhofstr.70, Tel.:03623-303033 (über Ernstroda zu erreichen, vor Ortseingang Friedrichroda):
Matratzenlager, 5€ ÜN+ 3 € FS

Gästehäuser/Hotels:

Katholiken: Schönstätter Marienschwestern, Haus Waldfrieden, Am Klosterberg 1, Tel.: 03623-3340; hauswaldfrieden@t-online.de

Hotel-und Beggasthof „Tanzbuche“, Auf dem Höhenberg, 99894 Friedrichroda; Tel.: 03623-369900, EZ 45 €, DZ 67 € (FS+Hallenbad)

Jugendgästehaus im Klosterpark, Reinhardstr.7; 99894 Friedrichroda Tel.: 03623-310807: eher für Gruppen, Ausnahmen Einzelpersonen

Kur-u. Tourismusbüro, Marktstr. 13-15, 99894 Friedrichroda; Tel.: 03623-3320-0, info@friedrichroda.de

5.Etappe: Friedrichroda – Ebertswiese (R)

Länge: 20 km

Aufstieg: 372 m **Abstieg:** 118 m

Höhenprofil: mittelschwer, beständig ansteigend; gut befestigte, schattige Waldwege

Wegmarkierungen: Wegstrecke gut gekennzeichnet mit R auf dem Rennsteig, auch vorher Hinweise zum Rennsteig (R mit gelbem Punkt)

Beschreibung des Etappenverlaufs:

in Friedrichroda aus dem Ort führend eine **Kneipp-Anlage:** Wohltat für die Füße! Wanderweg zum Rennsteig (gelbes Dreieck) 4,5 km, Achtung! An der Einmündung zum Rennsteig nach links, d.h. ostwärts, wenden

Einstieg am **Spießberghaus**, Richtung „R“- **Ebertswiese** , an Rastplätzen vorbei: „Alte u. Neue Ausspanne“

Ebertswiese (710-790m): hat den Namen nach dem ersten Abt von Georgenthal, der Eberhard hieß; hier überzogen alte Straßen den Gebirgskamm und verbanden die Messestädte miteinander; hier geht auch der Weg zum **Spitter-Fall** ab: höchster natürlicher Wasserfall in Thüringen mit e. Sturzhöhe von ca. 20 m, eingerichteter Platz zum Rasten - lohnender Umweg von 0,7 km;

Bergsee : ehemaliger Steinbruch- Bademöglichkeit(für Schwimmer)

Rast und Übernachtung:

Bei „Kurti`s Baute, Verpflegung möglich- letzte Einkehrmöglichkeit bis zum Grenzadler/Oberhof!

Bergseebaude: Urlaubspark am Rennsteig, Ebertswiese 7, Inh.: Ehepaar Mulder; Hüttensiedlung, 8 € ÜN
bergseebaude@hotmail.com; www.bergseebaude.de; Handy: 01520 2226602

Berghotel mit Gastwirtschaft. Tel. 003683-606451; berghotel@ebertswiese.de; EZ: 35 €, MBZ 25 €

6.Etappe: Ebertswiese (R) – Suhler Hütte (R)

Länge: 26 km

Aufstieg: 581m **Abstieg :** 391 m

Beschreibung des Etappenverlaufs:

bequemer Wanderweg zur **Alten Ausspanne** (Schutzhütte, Bänke), zur **Neuen Ausspanne** (Schutzhütte, Bänke): Name vom Ausspannen der Pferde, als dieser Weg noch von Pferdekutschen benutzt wurden (alte Handelsstraße), der Weg wird breiter u. morastig bis **Wachsenrasen** (Steiler Rasen, 815 m, Rastplatz mit massiver Hütte); **Grenzadler**,(ehemals Schützenwiese),Bushaltestelle, Sportstätten: Rennsteigarena , nach dem **Rondell** bei Oberhof (Raststätte, Bushaltestelle, Imbiss) ist der **Rennsteiggarten** zu finden: botanischer Garten der Gebirgsflora; Den Gipfel des Großen Beerberges(982 m, Naturschutzgebiet, Hochmoor) umgehend, gelangt man zur „**Pläckners Aussicht**“: mit 973 m höchster Punkt des Rennsteiges. Nach der Wetterstation: **Suhler Hütte**

Suhler Hütte: *Berghüttencharakter - steht neben 1928 eingeweihten, schlichten Holzhütte und wurde 1992 errichtet. Ausblick auf den Sachsenstein, Kickelhahn und auf die Ilmenauer Berge.*

Übernachtung:

Suhler Hütte: Hüttenwirt L.Kruhme, Luisenhofer Str. 54b, 98529 Suhl, Tel.: 036845-50418 ÜN auf Absprache (einen Tag vorher) gut möglich! 18 € incl. FS

Waldhotel „Schmücke“, Schmücke 5, Tel: 96845-588-0 , DZ ab 17 € + FS, www.waldhotel-schmuecke.de

7.Etappe: Suhler Hütte (R) – Neustadt am Rennsteig (R)

Länge: 19km

Aufstieg: 132 m

Abstieg: 243 m

Beschreibung des Etappenverlaufs:

über den **Mordfleck** (Name eher von „Marterkreuz“) hin zur **Alten Tränke**: Waldwiese mit Blockhütte, wegen seiner Schönheit zu empfehlender Rastplatz, Achtung! Ca. 2,5 km nach der Alten Tränke an e.Wegkreuzung nach rechts zur Straße zurück kehren, vorbei an den Möglichkeiten, nach **Schmiedefeld** oder Stützerbach abzustiegen (s.Einlageblatt) gelangt man zu e. ehemaligem Stasi-Ferienobjekt mit **Bunkermuseum**: Bunker für die DDR-Prominenz – offen zur Besichtigung, beim Weiterwandern –Rastmöglichkeit **Allzunah** (753m), früher auch Glashütte Cafe-Stube Spindler (s.Einlageblatt) – diesen Namen bekam der Ort, wie er all-zu-nah an der konkurrenzfähigen Glashütte von Stützerbach lag. Weiter vorbei am **Dreiherrenstein**(Grenzstein für drei Länder): Einkehrmöglichkeit – hier ist die ungefähre Mitte des Rennsteiges – von hier aus noch ca. 4 km bis

***Neustadt am Rennsteig**(800 m):1489 erstmals urkundlich erwähnt, bis 1923 zwei politisch getrennte Gemeinden(Sachsen-Meiningen und Schwarzburg-Sondershausen, es gab zwei Kirchen, zwei Friedhöfe- heute noch am Stadtbild zu erkennen*

Übernachtungsmöglichkeiten:

Pilgerherberge: Pfr.Bernd Kaiser, Rennsteigstr.49, Tel.: 036781-41911, Fax: 036781-41912, Evangpfarramt.neustadt-r@t-online.de

Pilgerherberge in der Michaeliskirche: 5 Matratzen, Dusche, Küche, Toiletten, Aufenthaltsraum , Anmeldung wünschenswert, Spende zwischen 3-5 €; ermöglicht werden: Reisesegen, Offene Kirche, Seelsorge und Abendmahl nur nach vorheriger Absprache

Gästehäuser, Hotels: u.a. Hotel und Gasthof „Hubertus“, Rennsteigstr.65;Tel.: 036781-28842 ÜN 34 €; andre.leipold@web.de

Rennsteig-Info/Zimmervermittlung: Fremdenverkehrsamt, Rennsteigstr.46, Tel.: 036781-23778, info@neustadtamrennsteig.de

8.Etappe: Neustadt am Rennsteig (R) – Limbach am Rennsteig (R)/Siegmundsburg

Länge: 21,5 km

Aufstieg: 198 m; Abstieg: 360 m

Beschreibung des Etappenverlaufs: in dieser Gegend geht der Thüringer Wald in das Thüringer Schiefergebirge über.

Vorbei an **Kahlert** gelangen wir zum **Triniusstein** mit der Triniusbaude . (Gaststätte, Mittwoch Ruhetag), um nach **Masserberg** zu gelangen.

Masserberg hat sich zum Kurort entwickelt, mit vielen Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Es gibt eine Bergkirche und eine Kapelle in der Kurklinik. Masserberg ist ein schneesicherer Wintersportort. Kurz nach Masserberg gelangen wir zum **Eselsberg**(841m), der **Rennsteigwarte** und der **Turmhaude(Gaststätte)**. Von dort aus weiter nach **Friedrichshöhe**(800m)- schönst gelegener Ort am Rennsteig. Bis 1949 war Friedrichshöhe mit 32 Einwohnern die kleinste, sich selbst regierende Gemeinde in Deutschland. Es gibt Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten(s.

Einlageblatt) Vorbei an Soldatengräbern(hier ruhen z.T. noch unmündige, in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges gefallene Soldaten). Der Straße weiter folgend, erreicht man nach etwa 1 km Siegmundsburg(Pilgerherberge) Nach ca. 200 m erreicht man den **Dreistromstein**(Wasserscheide zwischen Weser, Elbe, Rhein), der einer der wichtigsten hydrographischen Punkte in Mitteleuropa ist. **Achtung!** Zum Pfarrhaus in Scheibe **vor** dem Dreistromstein an der Gabelung den Weg links ins Tal folgen! (Wegweiser Scheibe-Alsbach). Vom Stein aus gelangen sie nach 2 km nach **Limbach.Limbach, Ortsteil von Steinheid(737m):** wurde 1731 mit einer von Johann Gottfried Greiner erbauten Glashütte gegründet . Hier wurde auch das Limbacher Porzellan(gekreuzte L) erfunden.

Übernachtungsmöglichkeiten:

Pilgerherberge: Frau Otto, Liesbeth, 98749 Siegmundsburg, Hiftenberg 16, privat Tel.: 036704-80412 (im kleinen Ort bekannt)

Pfarramt: Pfr. Laqua, 98749 Steinheid, 036704-80259, evangpfarramtsteinheid@freenet.de, kümmert sich auch um Pfarrhaus/Quartier in Scheibe-Alsbach

Pensionen: Haus „Rennsteigrose“, Fam.Pauli (pilgervertraut), Tel.: 036704-80753, ÜN+FS 20€,
„Elkes Jägerstube“, ÜN u. FS 18 €

Fremdenverkehrsbüro/Zimmervermittlung: Tel.: 036704-80500

036704-19433 info@rennsteig-und-mehr.net

9.Etappe: Limbach a.R. (R) – Spechtsbrunn (R)

Länge: 18 km

Aufstieg: 254m

Abstieg: 310 m

Beschreibung des Etappenverlaufs:

von Limbach aus zum Petersberg und von dort aus weiter zur Rennsteigbaude/Bernhardsthal (Rast-und Bademöglichkeit), kurz danach folgt **Neuhaus am Rennweg(825m)**: höchstgelegene Stadt auf dem Rennsteig, liebevoll ausgestaltete Holzkirche, Schlüssel im Pfarramt o. Tourist-Büro (s.Einlageblatt)Der folgende Ort **Ernstthal** wurde 1707 mit einer Glashütte gegründet. Hier beginnt der **Naturlehrpfad Rennsteig**. Die Wanderung führt weiter vorbei an Griffelschieferbrüchen hin zum **Forsthaus Brand**, das dortige Café hat von 10-17 Uhr geöffnet. Am Kilometer 128,7 erreichen wir Spechtsbrunn.

***Spechtsbrunn (682m):** zum ersten Mal 1414 urkundlich erwähnt, entstanden von der alten Handels-und Heerstraße Nürnberg-Leipzig her. Sehenswert ist die Barock-Dorfkirche(1746), um deren Renovierung sich der Kirchenvorstand und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz lange bemühte. Besichtigungsmöglichkeit der Kirche über die genannten Namen am Kirchenportal, Kirchenschlüssel auch im Gasthaus*

Übernachtungsmöglichkeiten:

Gaststätte und Pension „Am Rennsteig“, Sonneberger Str.2, 98743 Spechtsbrunn, Tel.: 036703-80389/81465,gasthaus_am_rennsteig@t-online.de; Hr.Hartung vom KV sehr aktiv –Tochter hat obige Pension „Am Rennsteig“

Tourist-Info: Tel: 036703-70812

10.Etappe: Spechtsbrunn(R) - Brennersgrün(R)

Länge: 20 km

Aufstieg:155 m **Abstieg:** 118 m

Beschreibung des Etappenverlaufs:

am Gasthof „Am Rennsteig“ geradeaus weiter, nach etwa 100m links abbiegen, gelangt man zur „**Kalten Küche**“ (auch Gaststätte), die zu den bedeutendsten Gebirgsübergängen Thüringens gehörte. Martin Luther überquerte diesen Übergang mehrmals. Der Name wird von „Kuchel“-Kapelle hergeleitet, es ist belegt, dass hier früher eine kleine Wegkapelle stand. Der nachfolgende, durch ein Feld führende, asphaltierte Weg, war ein Grenzpostenweg zu DDR-Zeiten. Nach Erreichen der **Schildwiese** führt der Weg noch weiter bergab und wechselt oft die ehemalige innerdeutsche Grenze. An der Schildwiese wurde zum Rennsteigkirchentag 2009 ein **Mahnmal** errichtet, ein Kreuz aus Zauneisen. Weiter durch den Fichtenwald erreicht man eine Raststätte „**Weidmannsheil**“. Der Ferienort **Steinbach am Wald** wird etwas 2 km später erreicht, der mit zu den ältesten Rennsteigorten (1178 erwähnt). Vorbei an Grenzsteinen gelangt man zum **Kurfürstenstein**, dem am Rennsteig ältesten. Vom km 144-146 führt der Weg direkt an der ehemaligen Grenze vorbei, mit Informationen zur Grenzbefestigung. Am 28.04.1990 wurde nach rund vier Jahrzehnten der Rennsteig grenzüberschreitend bewandert. Wir kommen nach

Brennersgrün(702) entstanden aus einem Vorwerk, das an den Amtmann Christian Brenner verkauft wurde. Schön gelegenes Dorf mit dunklen Schieferhäusern.

Übernachtungsmöglichkeiten:

Gaststätte und Pension „Zum grünen Wald“, Tel.: 036652-25922, DZ 28 €, 25€

Am Ortseingang Herr Reimar Müller, Tel.: 036652-22863

Tourist-Information: Tel.: 036652-35384

11.Etappe: Brennersgrün (R) – Blankenstein (R)

Länge: 18 km

Aufstieg: 45 m **Abstieg:** 350 m

Beschreibung des Etappenverlaufs:

Am Ortsausgang von Brennersgrün biegen wir links von der Straße ab und kommen zum Ort **Grumbach**. Dieser Ort wird nördlich umgangen und man kommt zu dem kleinen Ort **Rodacherbrunn**. Diese Siedlung liegt an der Quelle der Rodach, die dem Main zufließt. Im folgenden besonders auf das „R“ achten, da es viele Abzweigungen gibt. Unterhalb des Schotterwerkes muss man rechts in den Wald einbiegen und stößt nach überquerter Straße auf den Ort **Schlegel**. (Übernachtungsmöglichkeiten) Vom folgenden Ort **Kießling** aus, bietet sich ein Ausblick auf Lichtenberg und Blankenstein im Saale- und Selbitztal. Zur Selbitz hinab gewandert, kommen wir zur Selbitz-Brücke, die seit 1991 wieder über den Fluss führt. Wir sind in **Blankenstein** angekommen, dessen hoher Schornstein der Zellstoff- und Papierfabrik nicht zu übersehen ist.

***Blankenstein(420-500m):** 1392 urkundlich erwähnt, Blankenstein lag zu DDR-Zeiten im Sperrgebiet und durfte nur mit Sondergenehmigung betreten werden.*

Pfarramt: Pfr.Heil, Schlossberg 1, Tel.: 036642-22267

Übernachtungsmöglichkeiten:

Pilgerherberge: Familie Reichel, Absanger Str.22,07366 Blankenstein, Tel.: 036642-22869, sehr offen, freundlich

Pension, Gasthäuser:

Christl Langheinrich, August-Bebel-Str. 3, 07366 Blankenstein, Tel.: 036642-22595

Gasthaus „Rennsteig“, am Bahnhof, Tel.: 036642-22230

Café und Pension „Am Rennsteig“, Tel.: 036642-23207

Fremdenverkehrsbüro: Verwaltungsgemeinschaft, „Saale-Rennsteig“, Rennsteig2, 07366, Tourismusbüro: Tel.: 036642-21736/29533

wanderstuetzpunkt@blankenstein@online.de